

Erläuterungen

Wintersemester 2022/23

Dogmatik und Dogmengeschichte

Prof. Dr. Annemarie C. Mayer

Tel. 0651/201-3537

E-Mail: mayer@uni-trier.de

Raum E 242

Sprechstunde: nach vorheriger Anmeldung per E-Mail

Wissenschaftliche Mitarbeiterin:

Dipl.-Theol. Laura Guckert

E-Mail: guckert@uni-trier.de

90304390	<i>Eschatologie. oder: Was kommt nach dem irdischen Leben?</i>	Mayer
MT-18B (LP 2,5) M.Ed./G. 12A/2 (LP 3,0) MA/N 3B (LP 3,0)	Vorlesung 2 SWS	Raum: E 51 Zeit: Di 8-10 Beginn: 25.10.2022

-
- I. Die christliche „Lehre von den letzten Dingen“ (Eschatologie) wird oft als blauäugige Vertröstung auf ein besseres Jenseits nach dem Tode abgetan oder als isolierter dogmatischer Traktat gesehen, der mit dem wirklichen Leben und seinen erschütternden Problemen nichts zu tun hat. Doch „[d]ie Lösung des Problems des Lebens in Raum und Zeit liegt *außerhalb* von Raum und Zeit“, so beteuert der Philosoph Ludwig Wittgenstein in seinem *Tractatus logico-philosophicus*. Wie stellt sich der christliche Glaube diese Lösung vor, und zwar für den einzelnen, für die Menschheit insgesamt, für die Welt im Ganzen? „Die Gemeinschaft mit dem Gott der dreifaltigen Liebe umfasst die anthropologische Dimension von Leib und Seele, die soziale Dimension in der Gemeinschaft der Heiligen und die kosmisch-universale Dimension mit der Neu-Schöpfung von Himmel und Erde“, so Gerhard-Ludwig Müller in seinem jüngsten Buch zum Thema. Die Vorlesung zeichnet das christliche Verständnis von der Verheißung eines Lebens nach dem Tode nach und vergleicht diese mit den in anderen Religionen, vor allem im Islam und im Judentum vorherrschenden Jenseitsvorstellungen.
- II. ➤ **Literatur:** Gerhard Kardinal Müller, *Das Wunder der Unsterblichkeit*, Freiburg i.Br. 2022.
- Markus Mühling, *Grundinformation Eschatologie: systematische Theologie aus der Perspektive der Hoffnung*, Göttingen ²2022.

- V. Modulteilprüfung (120-min. Klausur) über 18A+B im MT
 Modulteilprüfung (mündlich) über 12A/2+3+4 im M.Ed./G
 Modulprüfung (mündlich) über 3B im MA/N

90304285	<i>Einführung in die systematische Theologie anhand des Glaubensbekenntnisses</i>		Mayer
MT 3B	(LP 3,5)	Übung 2 SWS	Raum: E 51
B.Ed. 1D	(LP 3,0)		Zeit: Mo 14-16
B.Ed./GS 1D	(LP 3,0)		Beginn:24.10.2022
BA/N 1D alt	(LP 3,0)??		
BA/N 3(b) neu	1 FS		
BA/H 3 (b)	1 FS		

- I. Systematische Theologie will den christlichen Glauben in seinen Glaubensvoraussetzungen und in seinem Glaubensinhalt reflektieren. Eine im Laufe der Jahrhunderte gebräuchlich gewordene Struktur, um dies zu tun, ist die Orientierung an den Aussagen des Credo. Anhand der Glaubensartikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses führen ausgewählte Texte namhafter Theologen des 19. bis 21. Jahrhunderts in zentrale Themen der systematischen Theologie ein und regen zum eigenen Weiterdenken an. Näherhin sind diese Themen: Gott als allmächtiger Vater und Schöpfer, Jesus Christus, sein Sterben und seine Auferstehung, der Heilige Geist und die Kirche, Glaube an die Auferstehung der Toten, aber auch Reflexionsfragen wie: Was ist Glaube, der intellektuell verantwortbar ist? Was ist ein Dogma? Die Texte sind zunächst im Selbststudium vorzubereiten und werden in den Sitzungen erläutert und gemeinsam durchgearbeitet.
- II. ➤ **Literatur:** Theodor Schneider, Was wir glauben. Eine Auslegung des Apostolischen Glaubensbekenntnisses, Düsseldorf ⁵1998.
- Erwin Dirscherl & Markus Weißer, Dogmatik für das Lehramt. 12 Kernfragen des Glaubens, Regensburg 2019.
- Wolfgang Beinert, Lexikon der katholischen Dogmatik, Freiburg i.Br., Basel, Wien 1997.
- V. Übungsschein aufgrund ausgefüllter Lückentexte und einer Kurzhausarbeit in Modul 3B im MT
 Portfolio Modul 1 im B.Ed., B.Ed./GS und BA/N alt und neu im SoSe 2023
 Portfolio im BA/H über 3(a)+(b)+(c)+(d) im SoSe 2023

90304268	<i>Die Kirche des lebendigen Gottes</i>		Mayer
MT 15A/B	(LP 5,0)	Seminar 2 SWS	Raum: E 51
MT 23 A/B/C	(LP 5,0)		Zeit: Mo 16-18
B.Ed. 3C	(LP4,0)		Beginn:24.10.2022
B.Ed./GS 3B	(LP 4,0)		
BA/N 3C alt	(LP 4,0)		
BA/N 5 (c) neu	3. FS		
BA/H 5 (c)	3. FS		

- I. Der französische Theologe Alfred Loisy hat 1902 den Satz geprägt: „Jesus verkündete das Reich Gottes, gekommen ist die Kirche“. Auch wenn der Satz seinen eigenen Kontext hat, Fakt ist: Jesus verkündete in der Tat das Reich Gottes; von der Kirche war nicht die Rede. Was ist die Kirche? Ein 2000 Jahre altes Missverständnis oder die „Gemeinschaft der Heiligen“, wie sie im

Glaubensbekenntnis genannt wird? Was ist das theologische Selbstverständnis der Kirche? Das Seminar skizziert Antworten nach, die Walter Kasper in seinem Buch *Katholische Kirche. Wesen – Wirklichkeit – Sendung* gegeben hat, und vergleicht sie mit anderen ekklesiologischen Ansätzen. So werden verschiedene Dimensionen kirchlichen Seins und Handelns systematisch erarbeitet.

- II. ➤ **Literatur:** Walter Kasper, *Katholische Kirche: Wesen – Wirklichkeit – Sendung*, Freiburg i. B. 2011.
- V. Seminarschein über Modul 15 und 23 im MT
Seminarschein im Modul 3C im B.Ed. und BA/N alt.
Hausarbeit im Modul 5 (c) im BA/H
Prüfungsrelevante Studienleistung im Modul 3B im B.Ed./GS
Hausarbeit im Modul 5 (c) im BA/N

90304267	<i>Ekklesiologie und allgemeine Sakramentenlehre</i>	Mayer
MT 10B (LP 2,5) BA/H 14 (b) WP	Vorlesung 2 SWS	Raum: E 139 Zeit: Di 10-12 Beginn: 25.10.2022

- I. Albert Schweitzer soll einmal gesagt haben: „Wer glaubt, ein Christ zu sein, weil er die Kirche besucht, irrt sich. Man wird ja auch kein Auto, wenn man in eine Garage geht.“ Dennoch soll es in dieser Vorlesung um den Zusammenhang von Kirche und Christsein gehen. Was ist Kirche? Wie ist Kirche zu denken, wenn sie einerseits die Spuren Jesu Christi nicht verlassen möchte und sich andererseits den Herausforderungen unserer Zeit stellen will? Zur Klärung des Phänomens Kirche blicken wir auf neutestamentliche und patristische Perspektiven, zeichnen die Entwicklung des Kirchenbegriffs sowie der theologischen Disziplin ‚Ekklesiologie‘ nach, schauen aus soziologischer und religionswissenschaftlicher Warte auf Kirche heute, erarbeiten uns wesentliche Grundzüge, die zum Kirchesein gehören, und diskutieren eine Auswahl verschiedener Ekklesiologien im Horizont pluralistischen Denkens.
- II. ➤ **Literatur:** Walter Kasper, *Katholische Kirche: Wesen – Wirklichkeit – Sendung*, Freiburg i. B. 2011.
 - Kimlyn J. Bender und D. Stephen Long, *The T&T Clark Handbook of Ecclesiology*, London u.a. 2020.
 - Bernd Hillebrand und Michael Quisinsky, *Kirche und Welt – neu entgrenzt: auf dem Weg mit einer Angewandten Ekklesiologie*, Ostfildern 2022.
- V. Modulteilprüfung (mündlich) über 10A+B im MT
Modulprüfung (mündlich) über 14 (a)+(b) im BA/H